



MITTEILUNGSVORLAGE

öffentlich

⇓ Beratungsfolge	Sitzungstermin
Samtgemeinderat	14.12.2011

Betreff:

Ganztagsschulbetrieb Grundschule Nord; Honorarverträge

Sachverhalt:

Ab Schuljahresbeginn 2011/12 wurde im Bereich der Grundschule Esens-Nord sowohl am Standort Esens als auch am Standort Werdum der Ganztagsschulbetrieb eingeführt. Mittlerweile kann von einem erfolgreichen Start gesprochen werden. Die Planungen für das 2. Schulhalbjahr sind zwischenzeitlich angelaufen. Die Kostenbelastung der Samtgemeinde Esens (Mittagsverpflegung, Kreativangebote am Nachmittag, Gewährleistung der Aufsichtspflicht, Verwaltungsaufwand Sekretariat u. a.) wurden für ein Schulhalbjahr auf 21.000 € angesetzt. Die endgültigen Abrechnungen stehen noch aus; Veränderungen werden im Rahmen der Etatberatungen für den Haushalt 2012 der Samtgemeinde dargestellt.

Nunmehr wurde die Schulleiterin der Grundschule Esens-Nord mit Schreiben vom 28. November 2011 vom Nieders. Kultusministerium, welches sie allerdings nicht direkt, sondern über die benachbarte Haupt- und Realschule erhielt, dahingehend informiert, dass Honorarverträge im Rahmen des Ganztagsschulbetriebes nicht mehr abgeschlossen werden dürfen. Dieses ist als solches schon beklagenswert, läuft aber auch konträr zu der bisherigen Informationslage, dass Honorarverträge abgeschlossen werden dürfen. Problematisch ist dabei der Vorwurf des Verdachts der Vorenthaltung von Arbeitsentgelten nach § 266 a StGB (u. a. zur Sozialversicherung). Somit ist eine strafrechtliche Belangung nicht ausgeschlossen, auch wenn bislang erst ein Ermittlungsverfahren gegen einen einzelnen Schulleiter eingeleitet wurde. Aus diesem Grunde wurde vom Kultusministerium folgende Entscheidung getroffen:

1. Bis zum Ende des Schuljahres 2011/12 sollen keine Honorarverträge an unseren Schulen mehr abgeschlossen werden – bis zur endgültigen Klärung der Rechtslage mit der Deutschen Rentenversicherung (DRV). Die DRV hatte zuletzt die Auffassung geäußert, dass Honorarverträge grundsätzlich nicht statthaft seien. Diese Rechtsauffassung, die

wir vom Grundsatz her nicht teilen, lasse ich derzeit fachlich prüfen. Wir sind weiterhin mit der DRV im laufenden Gespräch, um die Vertragsfragen der Vergangenheit aufzuarbeiten.

2. Externe und mit Arbeits- und Sozialversicherungsrecht versierte Experten außerhalb Niedersachsens werden umgehend mit der Begutachtung von Honorarverträgen an Ganztagschulen beauftragt.
3. Ein neues Finanzierungs-Konzept zur Ausgestaltung des Ganztagsbetriebes wird zeitnah vorgelegt, so dass dieses am 1. Februar 2012 in Kraft treten kann.
4. Der Ausgleich der durch die Umstellung möglicherweise entstehenden Mehrbedarfe an Schulen wird vom Land übernommen.
5. Die Koordinierung der Umstellung erfolgt durch eine zentrale Steuerungseinheit bei der Niedersächsischen Landesschulbehörde in Lüneburg, die noch eingerichtet wird. Gleichzeitig werden vier mobile Prüfungseinheiten an den Standorten der Regionalabteilungen gebildet, die die Handhabung von noch bestehenden oder möglicherweise fortbestehenden Honorarverträgen vor Ort prüfen und begleiten. Soweit erforderlich, werden wir hier eine zusätzliche Stellenausstattung vornehmen müssen.

Die weitere Entwicklung bleibt somit zunächst abzuwarten; zu befürchten steht allerdings, dass auf die Samtgemeinde Esens durch den Verzicht von Abschluss von Honorarverträgen und stattdessen Arbeitsverträgen zusätzliche Kosten zukommen könnten. Diese Befürchtung gründet auch darin, dass das Land die Genehmigung zum Ganztagschulbetrieb an der Grundschule Esens-Nord unter dem Vorbehalt gestellt hat, dass kein Anspruch auf Zuweisung personeller und finanzieller Ressourcen besteht.

Dies wird zunächst lediglich mitgeteilt, da die weitere Entwicklung abgewartet werden muss. Fraglos dürfte nach Ansicht der Verwaltung sein, dass nach dem erfolgreichen Start in den Ganztagschulbetrieb an der Grundschule Esens-Nord eine Fortführung im 2. Schulhalbjahr 2011/12 erfolgen sollte. Dabei müssten seitens der Schulleitung dann allerdings statt Honorarverträge Arbeitsverträge abgeschlossen werden.

Esens, den 08.03.2012

(Buß, Jürgen)

Abstimmungsergebnis:			
Fachausschuss	Ja:	Nein:	Enth.:
SGA	Ja:	Nein:	Enth.:
SG-Rat	Ja:	Nein:	Enth.:

Anlagenverzeichnis: